

Jungfischerolympiade 2005

Papi, hast Du das neue Petri Heil schon gelesen? Das ist geil, die führen eine Jungfischerolympiade durch, da möchte ich auch mitmachen. Ein SMS zu den Kollegen und ein E-Mail zum Vereinspräsidenten und schon war es beschlossene Sache, dass die FIPAL ein Team zur ersten Jungfischerolympiade am 11. und 12. Juni delegiert.

Tino Campana, Michel Bick und Nathanael Lutz stellten sich der Herausforderung.

Schon bald nach der Anmeldung wurden wir detailliert über die verschiedenen Disziplinen und die jeweiligen, recht anspruchsvollen, Anforderungen informiert. Das Schweizerische Sportfischerbrevet war die Basis für den theoretischen Teil. Da sich die drei Jungs bereits für ihre Prüfung am Vorbereitungskurs der FIPAL intensiv damit beschäftigt hatten, haben wir uns darauf konzentriert das Wissen um die Zusammenhänge in der Natur, im und am Gewässer zu vertiefen. Für den praktischen Teil durften wir auf Profis zurückgreifen. Bei Beat und Peter Thüring in der Fischzucht in Therwil erhielten wir einen Privatkurs im filetieren, Andres Wullimann zeigte uns einige Tricks beim Ziel- und Weitwurf mit der kurzen Castingrute. Dass der Weitwurf nicht ganz ohne Tücken ist erlebten wir am ersten Trainingsabend. Beim zweiten Wurf verschwand das Wurfgewicht in hohem Bogen, 90° zur Zielrichtung, hoch oben in den Wipfeln einer Erle, wo es auch geblieben ist. Feststellung unter schallendem Gelächter: Zum Glück sass kein Vogel da oben.....

Am 11. Juni machten wir uns, etwas nervös, aber bestens gelaunt auf den Weg. Insgesamt 42 Teams aus 9 Kantonen, eingeteilt in zwei Alterskategorien, taten das Selbe und waren der Mittelpunkt der Eröffnungsfeier in der Schulanlage in Thalwil, wo den jungen Fischerinnen und Fischern ein herzlicher Empfang bereitet wurde. Rolf Schatz, OK-Präsident und geistiger Vater dieses Anlasses eröffnete die Spiele der Jungfischer.



Bei sehr warmen Temperaturen galt es zuerst, zwei Forellen waidgerecht zu töten, auszunehmen und eine zu filetieren. Zum Nachtessen gab's geräucherte Forellenfilets und Forelle blau.

Beim anschließenden Postenlauf war neben viel Wissen an den verschiedenen Posten auch Teamgeist und Kondition gefordert, erhielten die Schnellsten noch Zusatzpunkte. Die Fragen an den einzelnen Posten deckten das ganze Sportfischerbrevet ab. Besonders Wert wurde darauf gelegt, dass die Jungfischer ihre Antworten begründen konnten. Bsp.: Es reichte nicht zu wissen, dass ein Fisch nur mit nassen Händen angefasst werden darf, die korrekte Antwort musste begründet werden.

Nach einem gemütlichen Abend, verbrachten wir eine einigermaßen ruhige Nacht in der Zivilschutzanlage. Noch schlaftrunken, vor meinem ersten Kaffee kam Aufregung auf: Die Zwischenrangliste des ersten Wettkampftages war ausgehängt: Platz vier mit acht Punkten Rückstand. 8 Punkte, das ist nicht viel, aber die anderen sind gut....., es wäre schon cool eine Woche auf die Melchsee Frutt zu gehen. (Das war der erste Preis der lockte). Es war für genügend Gesprächsstoff beim Morgenessen gesorgt.

Angespornt durch den Erfolg des ersten Tages ging es bei Nieselregen und ziemlich kühlen Temperaturen an den Ziel- und Weitwurf. Und wie genau und wie weit sie warfen! Fast alle persönlichen Trainingsergebnisse wurden übertroffen! In der Zwischenzeit ist auch Jan, unser Präsident, zu uns gestossen, ein weiterer Ansporn für unsere Jungs. Als Viertes ging es darum, über zwanzig Fischarten, die als ausgesprochen schöne Präparate präsentiert wurden, zu benennen und ihrem typischen Lebensraum zuzuordnen. Wir Begleiter durften dabei nicht anwesend sein. Kommentar der drei Olympianiten auf die Frage wies ging: Easy, kein Problem.

Die letzte Disziplin bestand darin, eine Zapfen- und eine Grundmontage zu montieren. Die Knoten am Wirbel und Haken wurden mit einem Kilogramm geprüft. Nicht ganz alle Knoten hielten dieser Prüfung stand, was die Nervosität noch etwas erhöhte. Auch Thomas und Fränzi Bick, sie wollten sich den Ausgang des Wettkampfes nicht entgehen lassen, fieberten der Rangverkündigung entgegen.

Nach kurzen, aber endlos scheinenden Ansprachen war es soweit: Im ersten Rang der Kategorie 1, der 14 bis 18 Jährigen..... die Laufentalfischer, mit 2 Punkten Vorsprung auf die Zweitplatzierten. Herzliche Gratulation und viel Spass und Petri Heil auf der Melchsee Frutt.



Vielen Dank an alle die uns bei der Vorbereitung unterstützt haben. Dank auch an den KfVBL für das Sponsoring der T-Shirts.

Ich gratuliere und danke Rolf Schatz, der mit seinen Helfern einen ausserordentlichen Anlass in die Welt gerufen und durchgeführt hat. Es war faszinierend zu sehen, mit wie viel Freude und Kompetenz sich alle Beteiligten der Herausforderung gestellt haben. Ich durfte zwei Tage erleben, an denen es eigentlich nur Sieger gab. In der Ausbildung unserer Jungfischer liegt die Zukunft der Fischerei und unserer Gewässer. Die Jungen sind interessiert, es liegt an uns, ihren Wissensdurst zu stillen und die Jungfischerausbildung weiter zu fördern.

In zwei Jahren findet die nächste Auflage der Jungfischer Olympiade in Glarus statt. Der Veranstalter für die Ausführung 2009 steht noch nicht fest. Eine Herausforderung für den KfvBL und seine angeschlossenen Vereine?

Urs Campana

Betreuer Team Laufentalfischer